

# Wichtiger Begleiter für den Verein

## Standarte der Pferdesportgemeinschaft geweiht – Pferdesegnung am Brünnlholz



Pfarrer Jacek Jamiolkowski segnete die Standarte sowie das Trauer- und Erinnerungsband.



Der gemeinsame Ritt, angeführt von der Pferdesportgemeinschaft, von Hofstarring zum Brünnlwaldrand. (Fotos: hk)

**Steinkirchen/Hofstarring.** Es war ein großer Tag für die Pferdesportgemeinschaft Dorfener Umland, als kürzlich beim Marterlstock am Waldesrand beim Brünnlholz die Standartenweihe mit Pferdesegnung stattfand. Auch der stellvertretende Landrat Jakob Schwimmer, Bürgermeisterin Ursula Eibl (Steinkirchen) und Bürgermeister Heinz Grundner (Dorfen) waren dabei, als Pfarrer Jacek Jamiolkowski in einer würdigen Andacht die Standarte und Pferde segnete. Als Pate fungierte der Reit- und Fahrverein Ebering.

Der Vereinsvorsitzende der Pferdesportgemeinschaft Heiner Sauter erinnerte kurz an die Vereinsgeschichte. Mit dem Reit- und Ponysportverein Altbaiern zusammen mit Mitgliedern aus den beiden Regierungsbezirken Ober- und Niederbayern sowie mit Reitschulbetrieben in Thal, Inner- und in Ausserbittlbach hat alles begonnen. Im Jahre 1999 wurde der Vereinsname in eine „Pferdesportgemeinschaft Dorfener Umland e.V.“ umbenannt. Das Besondere an dem Verein, um das ihn viele beneiden würden, sei die Tatsache, dass über 90 Prozent der Mitglieder Jugendliche seien.

„So eine Fahne begleitet einen Verein durch Höhen und Tiefen und zeigt den Vereinsmitgliedern immer das gemeinsame Ziel, deshalb haben wir einstimmig beschlossen, eine Vereinsstandarte anzuschaffen,



Voller Stolz trägt die Reiterin die neue Standarte.

die wir heute hierher zur Segnung in der freien Natur im schönen Holzland gebracht haben“, erläuterte Sauter abschließend.

Die Pferdefreunde hätten in einer Zeit der Modernisierung und Technisierung wieder das edle Pferd in Erinnerung gebracht, betonte dann der Geistliche. Nach einer kurzen Ansprache, Fürbitt- und Segensgebeten erteilte Pfarrer Jacek Jamiolkowski in einer Andacht den Segen für die neue Vereinsstandarte und die beiden angefertigten Erinnerungsbänder. Im Anschluss wurden von ihm Ross und Reiter mit Weihwasser besprengt.

Der stellvertretende Landrat Jakob Schwimmer überbrachte die Grüße des Erdinger Landkreises und erläuterte den Wandel vom Arbeitspferd zum Freizeitpferd. Mit einem Pferd habe man Verantwortung übernommen, ein Vertrauen aufgebaut, eine Zufriedenheit zwischen Tier und Mensch hergestellt. Vor allem für die Kinder und Jugendlichen in der heutigen Zeit wäre es wichtig, Verantwortung für ein Haustier zu haben, hiermit Sozialverhalten zu üben, anstatt die kostbare Freizeit vor PC und Fernseher zu verbringen. Auch der Respekt und die Achtung vor dem Tier

seien wichtig, was viele Kinder heutzutage noch lernen müssten, so Schwimmer.

Bürgermeisterin Ursula Eibl freute sich besonders, dass die Standartenweihe der Pferdesportgemeinschaft „in unserer Holzlandgemeinde, hier an diesem schönen Ort, stattfindet“. Eine Standartenweihe sei nichts Alltägliches, sondern etwas ganz Besonderes, sagte Eibl. „Tragt auch in Zukunft dazu bei, dass Menschen ihr Glück auf dem Rücken der Pferde finden“, gab Eibl den Mitgliedern mit auf den Weg. „Dieses Gefühl ist vor allem beim jährlichen Gaudirit, der jedes Jahr im schönen Holzland stattfindet, zu spüren.“

Der Reit- und Fahrverein Ebering besteht seit mittlerweile 53 Jahren. Auch das 50-jährige Vereinsjubiläum wurde seinerzeit in Ebering gebührend gefeiert.

Viele Jugendliche haben im Laufe der Jahre bei der Pferdesportgemeinschaft Dorfener Umland e.V. Anschluss an eine tragfähige Gemeinschaft gefunden. Die Mitwirkung bei Festen im kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich zeigt, dass sich die jungen Menschen für Natur und Pferd einsetzen und an einer aktiven Bürgergesellschaft beteiligen.

Bürgermeister Grundner wünschte der Pferdesportgemeinschaft für die Zukunft alles Gute und eine stets unfallfreie Zeit. -hk-

## Vortrag:

### Keine perfekten Eltern

**Erding.** „Kinder brauchen keine perfekten Eltern“ – das ist das Motto des „Elternfrühstücks mit Input“ des Zentrums der Familie heute von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im Hotel Henry im Gartensalon. Referentin ist Sozialarbeiterin Irmgard Salvador. Eine Anmeldung unter Telefon 08122/6063 oder per E-Mail an [zentrumderfamilie@kbw-erding.de](mailto:zentrumderfamilie@kbw-erding.de) ist erforderlich.

### Diagnose „Legasthenie“

**Erding.** Rund 20 Prozent der Weltbevölkerung sind von Legasthenie betroffen und haben nicht selten große Probleme, die in der Schule beginnen und im Berufsleben nicht enden. Vor allem Kinder trauen sich häufig nichts mehr zu, entwickeln Versagensängste und andere psychosomatische Reaktionen. Häufig werden zwar Verhaltensauffälligkeiten wahrgenommen, die eigentliche Ursache wird jedoch übersehen. Was ist der Unterschied zwischen LRS und Legasthenie? Welche Formen gibt es? Woran erkenne ich Legasthenie? Wie kann ich mein Kind entlasten? Wie können Eltern und Lehrer das Kind unterstützen? Lerntherapeutin Sabine Riedl beantwortet heute von 19.30 Uhr bis 21 Uhr im Zentrum der Familie diese und andere Fragen. Eine Anmeldung unter Telefon 08122/6063 oder per E-Mail an [zentrumderfamilie@kbw-erding.de](mailto:zentrumderfamilie@kbw-erding.de) ist erforderlich.

### Die eigene Einzigartigkeit

**Erding.** „Ich lebe meine Eigenart“ – unter diesem Motto steht ein dreiteiliges Seminar, das am Freitag um 19 Uhr unter Leitung von Psychotherapeutin Barbara Reinkowski im Zentrum der Familie beginnt. Die Selbsterfahrungsgruppe soll dazu dienen, seiner eigenen Einzigartigkeit etwas näherzukommen. Eine Anmeldung unter Telefon 08122/6063 oder per E-Mail an [zentrumderfamilie@kbw-erding.de](mailto:zentrumderfamilie@kbw-erding.de) ist erforderlich.

# Sri-lankische Schleuserin verurteilt

## Am Flughafen München erwischte worden – Amtsgericht verhängt ein Jahr Haft

**Flughafen.** Anfang des Jahres hatte die Bundespolizei mit Hilfe des Zolls eine Sri-Lankerin in flagranti erwischte, als sie zusammen mit ihrer Mutter zwei Landsleute von Griechenland über München nach Paris schleusen wollte. Die Staatsanwaltschaft Landshut und die Bundespolizei am Flughafen hatten daher ein Ermittlungsverfahren gegen die Verdächtige geführt. Jetzt hat das Amtsgericht Erding die 46-Jährige wegen Einschleusens von Ausländern verurteilt.

Zollbeamte hatten damals bei der Reisegepäckkontrolle im Koffer einer der Frauen mehrere Seiten von sri-lankischen Pässen gefunden. In den Zöllnern war schnell der Verdacht gereift, hier einer Straftat auf die Spur gekommen zu sein. Also hatten sie Spezialisten der Bundespolizei um Unterstützung gebeten. Die Bundespolizisten hatten dann herausgefunden, dass die Personaldateiseiten professionell aus den Dokumenten entfernt worden waren. Die beiden in Griechenland lebenden Frauen, zusammen mit zwei sri-lankischen Männern auf dem Weg von Athen nach Paris, waren bereits im Flieger in die französische Hauptstadt gesessen, als die Beamten alle vier kurz vor dem Start des Flugzeugs vorläufig fest- und mit zur Wache genommen hatten.

Dort hatte sich dann herausgestellt, dass die beiden Männer mit gefälschten Dokumenten unterwegs

waren. Sie hatten jeweils Schleuser damit beauftragt, sie nach Paris zu bringen. Einer der Geschleusten hatte den Beamten von einem vermutlich Albaner in Griechenland erzählt, dem er 3500 Euro bezahlt habe; der andere von einem Tamilen aus Frankreich, der 5300 Dollar für

die Schleusung verlangt habe. Zusätzlich habe die jüngere ihrer beiden Begleiterinnen 500 Euro für die Buchung der Tickets verlangt. In Frankreich wollten die beiden Männer Arbeit suchen.

Die 46-jährige Frau hatte den Beamten damals erklärt, sie habe die

beiden Männer nach Paris begleiten und für sie als Sprachmittlerin tätig sein sollen. Dass die beiden mit gefälschten Papieren unterwegs waren, habe sie geahnt. Ihre Mutter habe mit der ganzen Sache nichts zu tun. Sie sei nur als Touristin mitgefliegen. Wie die Pässeiten in den Koffer der 65-Jährigen gelangen konnten, konnte sich keine der beiden Frauen erklären. Die 46-Jährige habe die beiden Männer in der Kirche kennengelernt und wollte ihnen einen Gefallen tun. Als Dank für ihre Hilfe habe sie von den beiden Männern die Kosten für ihr Flugticket und das ihrer Mutter erstattet bekommen. Sie habe schon öfters Personen, die sie in der Kirche kennengelernt hatte, über Deutschland nach Frankreich begleitet.

Die Männer hatte die Bundespolizei wegen Urkundenfälschung, unerlaubter Einreise und unerlaubten Aufenthalts angezeigt. Da die Sri-Lanker in der Vernehmung um Asyl gebeten hatten, hatten die Bundespolizisten die zwei Männer an die Erstaufnahmeeinrichtung in München weitergeleitet. Die beiden Frauen mussten sich wegen des Verdachts des Einschleusens von Ausländern verantworten und sich einem Strafverfahren stellen. Der Erdinger Amtsrichter sah jetzt die Schuld der 46-Jährigen als erwiesen an und verurteilte sie daher wegen Einschleusens von Ausländern in Tateinheit mit Beihilfe zur Urkundenfälschung zu 3600 Euro Geldstrafe oder 360 Tage Ersatzhaft.



## Eltern auf Schnäppchenjagd

**Hohenpolding.** Die Sachen für die Kleinen zogen die Großen in Scharen an. Vor einigen Tagen platzte die Mehrzweckhalle sprichwörtlich aus allen Nähten, so viele Anbieter und Interessierte waren zum Kindersachen-Flohmarkt gekommen. Von der Ausstattung für die Neugebore-

nen, über Strampler, auch Lederhosen und Dirndl, Spielzeug bis zur Kleidung und zum Spielzeug für Schulkinder reichte das vielfältige Angebot. Das Team des Kindertageshaus-Fördervereins hatte wieder ganze Arbeit geleistet, es war alles gut organisiert. -hk-

## Pfarrverbandswallfahrt nach Altötting

**Fraunberg.** Die alljährliche Wallfahrt des Pfarrverbandes findet dieses Jahr am Samstag, 10. Oktober, statt. Der Fahrtpreis für die Busfahrt nach Altötting beträgt zwölf Euro, Kinder sind frei. Abfahrt ist in Tittenkofen um 7.30 Uhr, in Grucking um 7.35 Uhr, in Reichenkirchen um 7.40 Uhr, in Fraunberg um 7.45 Uhr, in Riding um 7.50 Uhr, in Vorder-Hinterbaumberg um 7.55 Uhr, in Edersberg/Bergham um 8 Uhr, in Maria Thalheim um 8.05 Uhr, in Eck/Bierbach um 8.10 Uhr und in Rappoltskirchen um 8.15 Uhr. Anmeldung im Pfarrbüro unter Telefon 08762/411.

## Die Polizei meldet

### Ohne Führerschein unterwegs

**Erding.** Am Samstag gegen 23.15 Uhr ist ein 16-jähriger Rollerfahrer aus Erding einer Verkehrskontrolle unterzogen worden, weil er keinen Helm trug. Dabei wurde festgestellt, dass er keine Fahrerlaubnis besitzt. Am Sonntag gegen 1.50 Uhr stieß die Polizei auf dem Parkplatz des Korbinian-Aigner-Gymnasiums auf ein Auto. Eine Überprüfung der Insassen ergab, dass ein 22-jähriger Dachauer mit seiner 21-jährigen Freundin aus der Schweiz das „Anfahren“ übte. Nun müssen beide mit Anzeigen wegen Fahrens ohne Führerschein und Ermächtigen zum Fahren ohne Führerschein rechnen.